

C.H.BECK

LITERATUR

HERBST 2022

München, im Mai 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, dass unsere Programmvorschau Ihr Interesse an unseren Novitäten wecken kann und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

- Rezensionsexemplare können Sie über unser [Novitäten-Formular](#) bestellen. Nach dem Absenden erhalten Sie eine Bestellbestätigung an Ihre E-Mail-Adresse.
- Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie E-Books bevorzugen oder wenn wir die gewünschten Bücher an Ihre Home-Office-Adresse schicken sollen.
- Im [Pressebereich](#) unserer Webseite finden Sie weitere Informationen zum aktuellen Programm: erste Leseproben zu den Herbstnovitäten, eine Übersicht über unsere Bücher zu aktuellen Anlässen und Jahrestagen sowie unser Gesamtverzeichnis.
- Unsere Autorinnen und Autoren stehen in der Regel für Interviews und Veranstaltungen (gern auch digital) zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an presse@beck.de.
- Sollten Sie an einem (Vor-)Abdruck oder einer Sendelizenz interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Jennifer.Royston@beck.de.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns im Falle einer Berichterstattung einen Beleg an presse@beck.de schicken.
- Auch über Buchhinweise auf Ihren digitalen Kanälen freuen wir uns.
- Bitte beachten Sie, dass der Verlag C.H.Beck Rezensionsexemplare auf Grundlage der [Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels](#) zur Verwendung von Buchrezensionen zur Verfügung stellt.

Herzliche Grüße
[Ihre Presse- und Lizenzabteilung](#)

Verlag C.H.Beck
Literatur · Sachbuch · Wissenschaft
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Tel: 089 / 381 89 - 315 oder - 405
E-Mail: presse@beck.de
www.chbeck.de

[Der C.H.Beck Newsletter](#)
C.H.BECK bei [Facebook](#), [Twitter](#), [Instagram](#) und [Youtube](#)
Klimaneutral produziert www.chbeck.de/nachhaltig
Stand: 12. Mai 2022. Änderungen vorbehalten

Liebe Leserinnen und Leser,

Nach der großartigen Ausgabe von **PAUL MCCARTNEYS «LYRICS»**, einem Buch, in dem er sein Leben und sein Werk anhand seiner Songs betrachtet, kommt im Verlag C.H.Beck ein weiterer großer Musiker, Songschreiber und Dichter zu Wort: **BOB DYLAN**. Das Buch **«DIE PHILOSOPHIE DES MODERNEN SONGS»** des Literaturnobelpreisträgers, in dem er anhand von 60 Liedern, die ihn besonders beeinflusst und beeindruckt haben, darlegt, was nicht nur einen guten Song, sondern auch einen guten Songtext ausmacht, der wie für die Ewigkeit geschrieben scheint – ein Highlight im ganzen Programm (siehe unsere Sachbuch-Vorschau).

Im Literaturprogramm erwartet Sie ein großer Roman der russisch-armenischen Autorin **KRISTINA GORCHEVA-NEWBERRY**, **«DAS LEBEN VOR UNS»**, der die Geschichte zweier Mädchen, Anja und Milka, die in den Achtzigerjahren in Moskau aufwachsen, mit einer Erzählung vom Ende der Sowjetunion und dem chaotischen Übergang in die postsowjetische Zeit verknüpft. Ein Roman über Verluste und einen möglichen Neuanfang, vielschichtig und ergreifend.

Mit dem Roman **«MUTABOR»** bereichert **NORBERT SCHEUER** seinen Eifel-Kosmos um die Geschichte von der jungen, verwaisten Nina Plisson, die wissen will, was aus ihrer Mutter geworden ist und wer ihr Vater war – ein poetisches und anrührendes Abenteuer.

BENJAMIN HEISENBERG erzählt in seinem Roman die täuschend echte Geschichte des jungen Schachgenies Anton **LUKUSCH**, der 1987 aus der Ukraine nach Deutschland kommt und dort eine spektakuläre Karriere als Schachwunderkind startet – bis er plötzlich verschwindet und die Suche beginnt – ein multimediales Lesevergnügen!

In ihrem neuen, groß angelegten Gesellschaftsroman **«DIE ARENA»** führt uns Négar Djavadi mitten hinein in ein buntes, multikulturelles und von Konflikten gebeuteltes Paris der Gegenwart, wo die Fehlhandlung des Streaming-Produzenten Benjamin Grossmann und ein in den sozialen Medien geposteter Videoclip explosive Folgen haben.

Eine echte Entdeckung ist **«DER WEG ZUR GRENZE»**, der erste, nie veröffentlichte, im holländischen Exil 1944 unter dramatischen Bedingungen entstandene Roman der 1999 verstorbenen jüdischen Autorin **GRETE WEIL**: Die 1936 angesiedelte Erzählung der Politisierung, Verfolgung und Flucht einer jungen jüdischen Frau aus München und zugleich eine große Liebesgeschichte.

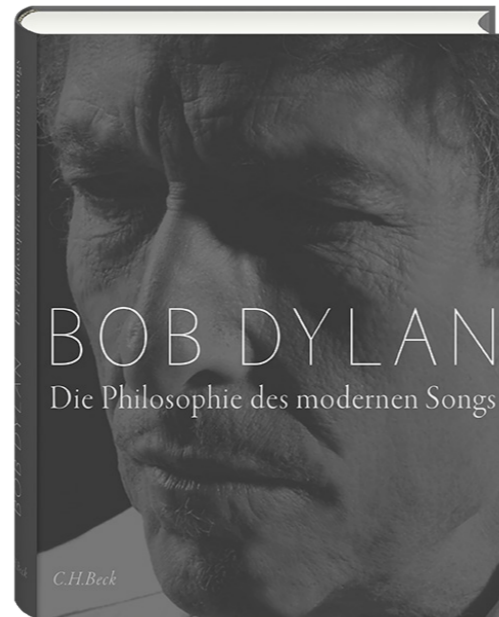
In **«PHLOX»** erzählt **JOCHEN SCHMIDT** klug, schräg und tiefgründig von dem letzten Besuch seines Protagonisten Richard Sparka mit Kindern und streitbarer Gefährtin in seinem Kindheitsparadies im Oderbruch, das bald verschwinden wird, und bei all seinen idyllischen Versprechen auch dunkle Aspekte besitzt.

Ein großes Vergnügen bereitet auch die Novelle **«GEWITTERGÄSTE»** von **DIRK VON PETERSDORFF** über ein aus dem Ruder laufendes Abendessen, ein Unwetter, eine NATO-Übung und unaufgelöste west-östliche Seelenlagen.

Noch einen großartigen Fund gibt es in der Reihe **TEXTURA**: Bislang nie übersetzte Reportagen von **W. E. B. DU BOIS** aus Deutschland 1936! Und Märchen von **WILHELM HAUFF**.

Eine unvergessliche Entdeckungsreise, was diese Bücher betrifft, wünscht Ihnen
Ihr

Martin Hielscher
Programmleiter Literatur



Herbstprogramm 2022

Literatur

Durch einen Klick auf den Eintrag im Inhaltsverzeichnis gelangen Sie auf die entsprechende Vorschauseite.

- 4 NÉGAR DJAVADI *Die Arena*. Roman
- 6 KRISTINA GORCHEVA-NEWBERRY *Das Leben vor uns*. Roman
- 8 BENJAMIN HEISENBERG *Lukusch*. Roman
- 10 LILY KING *Hotel Seattle*. Erzählungen
- 12 DIRK VON PETERSDORFF *Gewittergäste*. Novelle
- 14 NORBERT SCHEUER *Mutabor*. Roman
- 16 JOCHEN SCHMIDT *Phlox*. Roman
- 18 W. E. B. DU BOIS *«Along the color line»*. Eine Reise durch Deutschland 1936
- 20 GRETE WEIL *Der Weg zur Grenze*. Roman. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Ingvild Richardsen
- 22 WILHELM HAUFF *Kalif Storch*. Mit einem Nachwort von Jan Bürger und Anna Katharina Hahn
- 23 MARTIN VON KOPPENFELS | SUSANNE LANGE | JOHANNA SCHUMM
PETRA STRIEN | HORST WEICH (HRSG.) *Spanische und hispanoamerikanische Lyrik*
- 24 C.H.BECK GEDICHTEKALENDER 2023



NÉGAR DJAVADI,

1969 in Iran geboren, stammt aus einer Familie von Oppositionellen und floh im Alter von elf Jahren zu Pferd über Kurdistan mit ihrer Mutter und ihrer Schwester vor den Folgen der Iranischen Revolution in den Westen. Sie ist Drehbuchautorin, Regisseurin und Schriftstellerin, lebt und arbeitet in Paris. Ihr erster Roman «Desorientale» (C.H.Beck 2017) erhielt in Frankreich zahlreiche Preise, wurde dort zum Bestseller und in zahlreiche Sprachen übersetzt. Die englische Übersetzung erhielt den Lambda Literary Award, den Van Cleef & Arpels Albertine Prize und stand auf der Shortlist des National Book Award for Translated Literature sowie auf der Shortlist des Dublin Award. «Arène» (2020) hat sich in Frankreich mehr als 20.000-mal verkauft und erhielt den Prix Millepages 2020.

MICHAELA MESSNER,

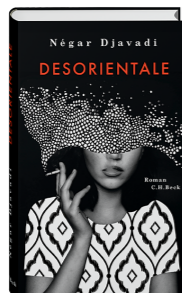
geboren in Mainz, lebt als Literaturübersetzerin in München. Sie hat u.a. Werke von Alexandre Dumas, Anne und Emily Brontë, Jean Baudrillard und César Aira ins Deutsche übertragen. 1992 wurde sie mit dem Raymond-Aron-Preis ausgezeichnet.

Ein großer, rasanter Gesellschaftsroman über Paris

Benjamin Grossmann hat es geschafft, so glaubt er: Einst in einem Pariser Problemviertel aufgewachsen, ist er als Europachef des amerikanischen Streaming-Anbieters BeCurrent, vergleichbar mit Netflix, in die Stadt zurückgekehrt. Ein kleiner, banaler Fehler zieht aberwitzige Folgen nach sich: Er verliert sein kostbares Handy – mit George Clooneys Privatnummer! – oder wurde es ihm gestohlen? Der Junge, den er als Dieb verdächtigt und gegen einen Eisenzaun geschubst hat, wird am nächsten Morgen tot aufgefunden. War er das?

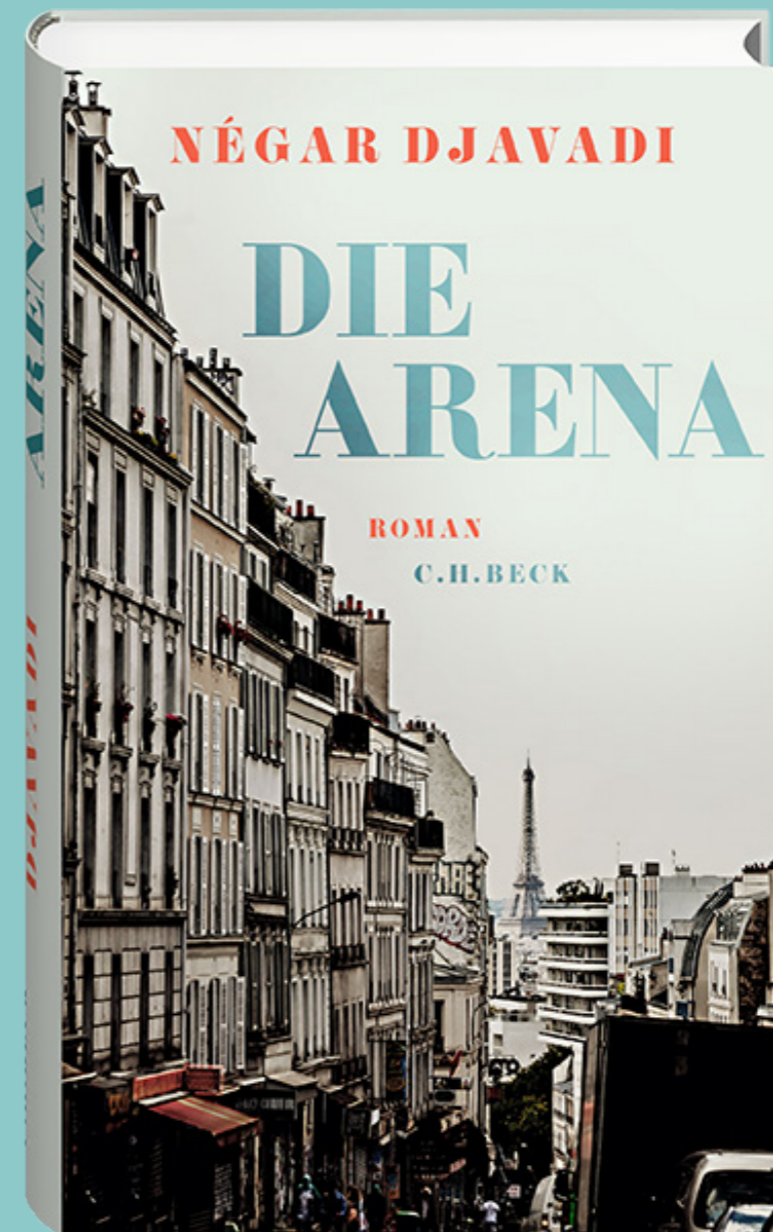
Eine junge, türkischstämmige Polizistin tritt dem Toten, den sie für betrunken hält, in die Seite. Ein zusammengeschnittenes Video davon geht viral: Ganz Paris, die dauererregte Stadt der sozialen Gegensätze, der Reichen und Geflüchteten, der Migranten und Medienmogule, ist in Aufruhr – und die sozialen Medien wirken als mediale Brandbeschleuniger. In einer Art Victor Hugo-Roman 2.0 über Paris als eine Weltstadt des radikalen Wandels erzählt Négar Djavadi in dieser rasanten Geschichte von Menschen unter Druck, von Siegern und Besiegten, von einer Jugend, die keinen Schutz mehr zu genießen scheint, und von einem Erfolgszwang, der immer neue Opfer fordert. Ein faszinierendes Panorama unterschiedlichster Milieus, ein großer Gesellschaftsroman über eine Stadt, in der ein kleiner Funke riesige Brände entfachen kann.

BEREITS
ERSCHIENEN



«Die iranischstämmige Autorin und Filmemacherin Négar Djavadi erzählt mit so viel Witz und Sprachphantasie, dass man ihr den herausfordernden Tonfall abnimmt.»

Thomas Thiel, Frankfurter Allgemeine Zeitung



- Über Aufsteiger und Abgehängte in der Metropole
- Ausgezeichnet mit dem Prix Millepages 2020
- Shortlisted für den Grand Prix des Lectrices de ELLE 2021
- Shortlisted für den Prix du Deuxième Roman 2021
- «Vierhundert elektrisierende Seiten, ebenso intensiv wie reichhaltig.» *Le Monde*
- «Ein urbaner Thriller, der im Stil einer Netflix-Serie inszeniert ist und durch seinen rasanten Schreibstil mitreißt.» *La Vie*
- «Ein brutaler und doch intimer Text, der von sozialer Manipulation, aber auch vom Kampf ums Überleben mit den vorhandenen Mitteln erzählt.» *Télérama*
- Filmrechte sind optioniert

NÉGAR DJAVADI
DIE ARENA
Roman

Aus dem Französischen von Michaela Meßner
2022 | 464 Seiten | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am 14. Juli



**KRISTINA
GORCHEVA-NEWBERRY**

wuchs in Moskau auf, studierte dort an der Staatlichen Linguistischen Universität und arbeitete anschließend als Lehrerin und Dolmetscherin, bevor sie in die Vereinigten Staaten emigrierte, wo sie außerdem Englisch und Kreatives Schreiben studierte. Ihre Kurzgeschichten wurden mehrfach ausgezeichnet, «Das Leben vor uns» ist ihr erster Roman.

CLAUDIA WENNER

lebt als Schriftstellerin, Publizistin und Übersetzerin in Frankfurt und Pondicherry. Sie übersetzte Virginia Woolf, Aravind Adiga und Monique Truong.

«Ein atemberaubender Debütroman.»

Publishers Weekly

Was bedeutet es, in den letzten Jahren der Sowjetunion erwachsen zu werden? In einem Staat, der kurz vor dem Zerfall steht – in dem die Bevölkerung seit Jahrzehnten Spielball unberechenbarer Politik ist? Die russisch-armenische Autorin Kristina Gorcheva-Newberry verwebt auf beeindruckende Weise die turbulente Geschichte eines Landes mit dem Schicksal einer verlorenen Jugend und der Erzählung von einer unerschütterlichen Freundschaft.

Anja und ihre beste Freundin Milka wachsen in den Achtzigerjahren am Stadtrand von Moskau auf. Während ihre Eltern gezeichnet sind von den Entbehrungen der Vergangenheit, blicken die beiden Mädchen einer Zeit der Umbrüche und Reformen entgegen. Frech und lebenshungrig versuchen sie, jeden Schnipsel westlicher Popkultur in die Finger zu kriegen. «We Are the Champions» ist für sie mehr als nur ein Lied, es ist eine Parole. Doch Anjas Jugend nimmt durch eine unerwartete Tragödie ein jähes Ende – und gleichzeitig der Staat, der ihr Zuhause bedeutet hat. Noch vor dem Fall des Eisernen Vorhangs beschließt sie, zum Studieren in die USA zu gehen und dort zu bleiben. Doch beim Versuch, sich im Sehnsuchtsland ihrer Jugend eine neue Heimat aufzubauen, merkt sie, dass sich die eigene Herkunft nicht einfach abschütteln lässt und ein Neuanfang nur möglich ist, wenn die Geister der Vergangenheit begraben sind.

«Ein Meisterwerk über die unauslöschlichen Spuren,
die eine Jugend in gesellschaftlich aufgewühlten Zeiten hinterlässt.»

Chicago Review of Books



- «Eine Coming-of-Age-Geschichte von der Tragweite eines García-Márquez»
Christine Sneed
- Eine zeitlose Erzählung darüber, was politisches Erbe für den Einzelnen bedeutet
- Sinnlich – explosiv – hoffnungsvoll
- [Webseite](#) der Autorin
- [Radio-Gespräch](#) und [Interview](#) zur Originalausgabe

KRISTINA GORCHEVA-NEWBERRY

DAS LEBEN VOR UNS

Roman

Aus dem Englischen von Claudia Wenner

2022 | 368 Seiten | Gebunden

€ 25,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am 14. Juli



BENJAMIN HEISENBERG,
geboren 1974 in Tübingen, arbeitet als
Regisseur, Autor und bildender Künstler.
Seine Arbeiten erhielten namhafte Aus-
zeichnungen.

Ein Roman zwischen *facts* und *fakes* – voller Spannung, Witz und Melancholie

Benjamin Heisenbergs Roman «Lukusch» ist eine wilde und witzige Fahrt durch die unfassbare Geschichte des jungen Schachtalents Anton Lukusch und seines grobschlächtigen Sidekicks Igor. Klug und lässig zugleich spielt dieser Roman mit den Möglichkeiten des Erzählens und sprengt dabei seine eigenen Grenzen.

Anton Lukusch war ein ganz normaler Junge aus Prypjat – bis zur Reaktorkatastrophe von Tschernobyl 1986. Gemeinsam mit anderen Kindern wird er von der Hilfsorganisation Shelta nach Westdeutschland gebracht, um der hohen Strahlenbelastung zu entkommen. Dort beginnt für ihn ein ganz neues Leben: Durch Zufall wird Lukuschs analytisches Talent beim Schachspielen entdeckt. Ein Überflieger, ein Wunderkind – die Bundesrepublik jubelt! Vor den Augen der Öffentlichkeit gewinnt er eine Partie gegen Bundeskanzler Helmut Kohl, knackt ein scheinbar unlösbares Rätsel bei *Wetten, dass ...* und wird sogar von internationalen Konzernen als Berater verpflichtet. Ihn selbst scheint seine spektakuläre Erfolgsgeschichte kaum zu interessieren. Wie ferngesteuert löst Anton alle ihm gestellten Aufgaben, lächelt brav in die Kameras und lässt sich von seinem Umfeld herumreichen wie ein teures Spielzeug, mit dem man im Scheinwerferlicht glänzen kann. Ist dieser Junge wirklich «nur» ein herausragendes Talent, und was hat es mit seinem ständigen Schatten Igor auf sich? Antons spurloses Verschwinden ist nur der Anfang höchst kurioser Entwicklungen ...

«Heisenbergs raffinierte literarische Mockumentary könnte der Anfang eines Marvel-Helden-Epos sein, doch es entwickelt sich die erstaunliche Rekonstruktion zweier unglaublicher Lebensgeschichten.»

Alexander Kluge



- «Eine unglaubliche Geschichte aus den Achtzigerjahren, die so gut ist, dass sie wahr sein muss.»
Christoph Amend, ZEITmagazin
- Über den ukrainischen Schachgroßmeister Anton Lukusch, den es vielleicht wirklich gegeben hat
- [Webseite des Autors mit Videos und Interviews](#)

BENJAMIN HEISENBERG
LUKUSCH
Roman
2022 | 272 Seiten mit 33 Abbildungen | Gebunden
€ 25,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am 15. September



LILY KING,

geboren 1963, wuchs in Massachusetts auf und lebt heute mit ihrer Familie in Maine. Für ihre Romane erhielt sie zahlreiche Preise. Ihr Bestseller «Euphoria» (C.H.Beck 2015) wurde mit dem Kirkus Prize ausgezeichnet und von «The New York Times» unter die fünf besten literarischen Bücher des Jahres 2014 gewählt.

HANNA HESSE,

geboren 1984, aufgewachsen in Oxford und Berlin, studierte Germanistik und Geschichte in Freiburg sowie Literarisches Übersetzen in München. Sie lebt als Projektmanagerin und freie Übersetzerin aus dem Englischen in München.

Die neuen Erzählungen der preisgekrönten Bestsellerautorin Lily King

Sie ist die große Chronistin emotionaler Extremzustände, Lily King beherrscht den ungeschönten Blick auf harte Schicksale und zwischenmenschliche Krisensituationen meisterhaft. Gleichzeitig hilft sie ihren Figuren immer wieder zurück auf Pfade der Euphorie und Zuversicht, lässt sie Neuanfänge wagen, sich doch noch einmal Hals über Kopf verlieben, zweite Chancen geben oder unmoralische Abenteuer eingehen.

Auch die Geschichten in «Hotel Seattle» handeln von großen Gefühlen, und vor allem von der Liebe in all ihren schönen und schrecklichen Facetten. Eine Vierzehnjährige verknallt sich in einen verheirateten Mann und träumt von der großen Romantik, bis sie erfahren muss, dass Liebe und Lust zwei einander entgegengesetzte Dinge sein können. Ein junger Mann outet sich und verliert daraufhin seinen besten Freund, dessen Unsicherheit in Aggression umschlägt. Eine Frau kämpft damit, die Abweisung ihrer Teenager-Tochter zu ertragen und fühlt sich dabei so einsam wie nie, doch die Verbindung einer Mutter zu ihrem Kind kann so leicht nicht erschüttert werden. Lily Kings Erzählungen sind berührend, überraschend, hoffnungsvoll – und zum Glück auch ein wenig romantisch.

BEREITS ERSCHIENEN



«These are stories of outsiders finding their people, of new perspectives, and they place King – already one of our most poignant and moving contemporary novelists – among Lorrie Moore, Alice Munro, and Mary Gaitskill as one of our great short-story writers as well.»

Vogue



- «In our time of anxiety and isolation, King writes stories to curl up in, by which I mean they afford us something rarely celebrated in literature: comfort.» *New York Times Book Review*
- «King dives into the emotional worlds of her characters whole-hog, her wry humour ensuring that tenderness never veers into sentimentality ... it is the exquisite attention with which King articulates all that roils inside us that secures her place in the contemporary canon» *Financial Times*
- «Intimate and revealing, this is an honest and insightful collection.» *Observer*
- Von *NPR* und *Kirkus* zum «Best Book of the Year» gekürt
- Shortlisted für *The Story Prize*
- [Interview](#) mit der Autorin zur Originalausgabe

LILY KING
HOTEL SEATTLE
Erzählungen
Aus dem Englischen von Hanna Hesse
2022 | 256 Seiten | Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]

Erscheint am 14. Juli



DIRK VON PETERSDORFF,
geboren 1966, lebt in Jena, wo er an der
Friedrich-Schiller-Universität lehrt. Er
veröffentlichte u.a. Essays, die Erzählung
«Lebensanfang» (2007), den Roman
«Wie bin ich denn hierhergekommen»
(2018) und mehrere Gedichtbände, zuletzt
«Sirenenpop» (2014) und «Unsere Spiele
enden nicht» (2021). Er erhielt u.a. den
Kleist-Preis und den Preis der LiteraTour
Nord. Er ist auch Herausgeber des
«C.H.Beck Gedichtkalenders».

West-östliche Seelenlagen

Es soll ein anregender, harmonischer Abend werden. Jenny und Friedrich, ein Ehepaar mittleren Alters aus Westdeutschland, das seit einem Jahrzehnt mit den beiden Söhnen in Ostdeutschland lebt, haben Jennys Arbeitskollegen, Rolf und Beate aus Brandenburg, zum Essen eingeladen. Außerdem hat sich Tine, eine ehemalige Freundin Friedrichs, angekündigt. Aber nicht nur die explosive Mischung der Gäste und das Wetter – ein schweres Gewitter zieht auf – sorgen für Unruhe: In der Nähe findet eine NATO-Übung statt, ein ehemaliger Sowjetsoldat, der einem Kameraden nachtrauert, soll sich hier herumtreiben.

Vom ersten Moment an bringen Rolf und Beate insbesondere Jenny aus der Fassung und Friedrich in Verlegenheit, sarkastisch, gekränkt, angriffslustig. Noch immer unverstandene west-östliche Seelenlagen brechen sich Bahn, die attraktive Tine, plötzliche Besucher, das tobende Gewitter sorgen für zusätzliche Spannung und dann gerät auch noch ein Kampfhubschrauber ins Trudeln ... Kurzweilig, amüsant, fesselnd und unterhaltsam – die neue Novelle von Dirk von Petersdorff ist so abgründig wie aktuell.

BEREITS ERSCHIENEN



«Petersdorff schreibt seine Prosa mit der Präzision des
Poeten.»

Andreas Platthaus, Frankfurter Allgemeine Zeitung



- «Tradition und Alltag, Formbewusstsein und hellwacher Blick für die Gegenwart vereinen sich bei diesem Autor auf wunderbare Weise.»
Wiener Zeitung, Andreas Wirthensohn
- «Dirk von Petersdorff ist ein leichtfüßiger Poet. Er trägt geflügelte Schuhe.»
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Harald Hartung

DIRK VON PETERSDORFF
GEWITTERGÄSTE
Novelle
2022 | 128 Seiten | Gebunden
€ 20,-[D] | € 20,60[A]

Erscheint am 14. Juli



NORBERT SCHEUER,

geboren 1951, lebt als freier Schriftsteller in der Eifel. Er erhielt zahlreiche Literaturpreise und veröffentlichte zuletzt die Romane «Die Sprache der Vögel» (2015), der für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert war, «Am Grund des Universums» (2017) und «Winterbienen» (2019), das auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises stand, zum Bestseller sowie außerdem in viele Sprachen übersetzt wurde. Er erhielt dafür den Wilhelm-Raabe-Preis 2019 und den Evangelischen Buchpreis 2020.

Norbert Scheuers großer neuer Roman

Die junge, elternlose Nina Plisson weiß nicht, was aus ihrer Mutter geworden ist, auch nicht, wer ihr Vater war. Wissen andere in ihrer kleinen Heimatstadt Kall mehr? Was wird ihr vorenthalten?

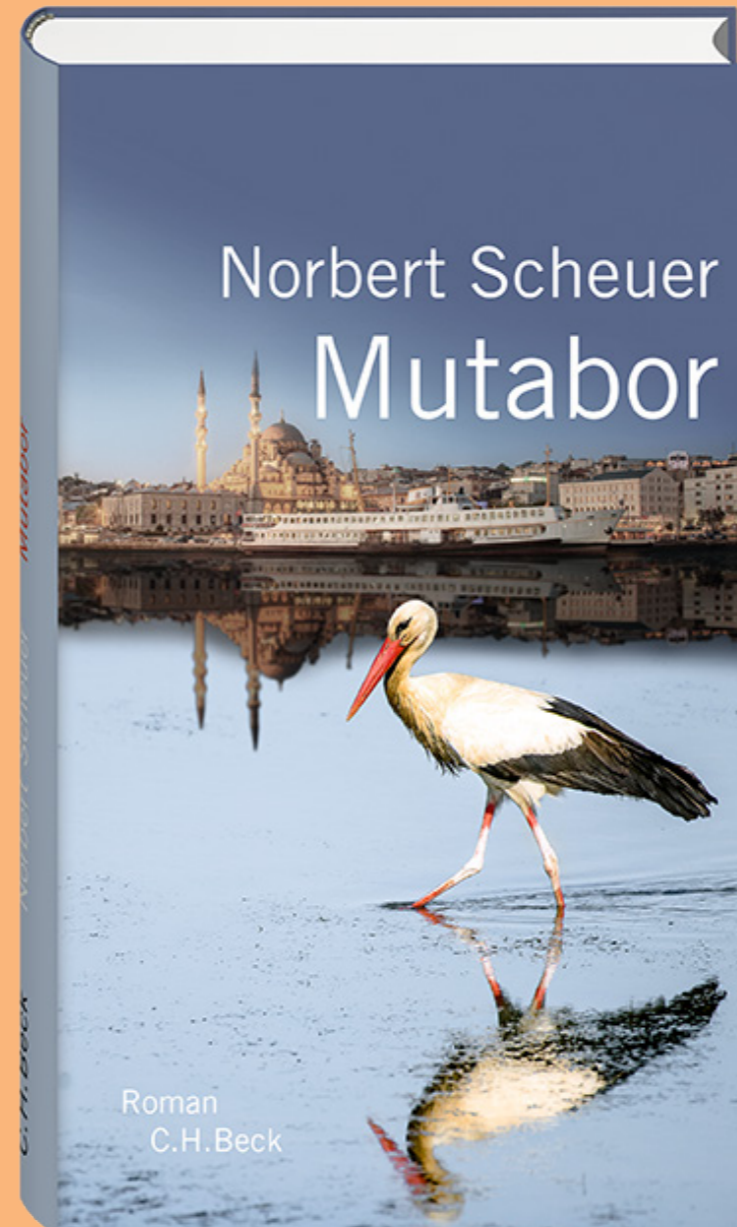
Nachdem das vereinsamte und widerspenstige Mädchen lange Zeit große Schwierigkeiten hatte, lesen und schreiben zu erlernen, wird sie sich, angeleitet von der pensionierten Lehrerin Sophia Molitor, grundlegend verändern. Sie beginnt Erinnerungen aus ihrer frühen Kindheit aufzuschreiben, vom Liebhaber ihrer verschollenen Mutter, in der Gestalt eines schwarzen Storches, von der Reise mit Großvaters Opel Kapitän ins sagenhafte Byzanz, zum Palast der Störche, später dann von ihrer großen, zunächst vergeblichen Liebe zu Paul Arimond. Für Nina verwandelt sich das Urftland mehr und mehr in einen Ort voller Märchen und Mythen, wie sie auf den Bierdeckeln von Evros, dem griechischen Gastwirt, stehen. Immer näher kommt sie dem Geheimnis, das ihr all die Jahre beharrlich verschwiegen wurde. Einfühlsam und spannend erzählt Norbert Scheuer in seinem neuen Roman mit dem ihm eigenen poetischen Ton von der Suche einer einsamen jungen Frau nach ihrer Geschichte, nach Zugehörigkeit und Glück.

BEREITS ERSCIENEN



«Man kann Scheuer-Romane mit Gewinn als Solitäre lesen. Aber erst in der Gesamtschau lässt sich die Kontur seiner Literatur bemessen, die dem Kleinen höchste Priorität verleiht und ein Geflecht aus Personen, Konstellationen und Beziehungen erschafft.»

Sandra Kegel, Frankfurter Allgemeine Zeitung



- Eine junge Frau auf der Suche nach ihrer Herkunft
- Eine Waise wird zur Autorin ihrer eigenen Geschichte
- «Die Menschen bei Norbert Scheuer entkommen ihrer Herkunft nicht, aber jede ihrer Geschichten ist es wert, erzählt zu werden.»
Patrick Bahners, Frankfurter Allgemeine Zeitung
- «Ein schönes, überraschendes, leises, abenteuerliches, ziemlich naturmystisches Buch. Handke mit Handlung.»
Volker Weidemann, Der SPIEGEL, über «Winterbienen»

NORBERT SCHEUER
MUTABOR
Roman
Mit zahlreichen Illustrationen von Erasmus Scheuer
2022 | 192 Seiten | Gebunden
€ 22,-[D] | € 22,70[A]

Erscheint am 14. Juli



JOCHEN SCHMIDT

ist 1970 in Berlin geboren und lebt dort. Bei C.H.Beck sind die Erzählbände «Triumphgemüse» (2000), «Meine wichtigsten Körperfunktionen» (2007), «Der Wächter von Pankow» (2015) und «Ich weiß noch, wie King Kong starb» (2021), die Romane «Müller haut uns raus» (2002), «Schneckenmühle» (2013), «Zuckersand» (2017) und «Ein Auftrag für Otto Kwant» (2019) sowie, gemeinsam mit Line Hoven, «Schmythologie» (2013) und «Paargesprache» (2020) erschienen.

Ein letzter Besuch im Kindheitsparadies

Es ist das letzte Mal, dass Richard Sparka, vertraut aus Jochen Schmidts Roman «Zuckersand», mit seiner eigenen Familie, der Gefährtin Klara und den Kindern Karl und Ricarda, ins geliebte Kindheitsparadies Schmogrow im Oderbruch fährt.

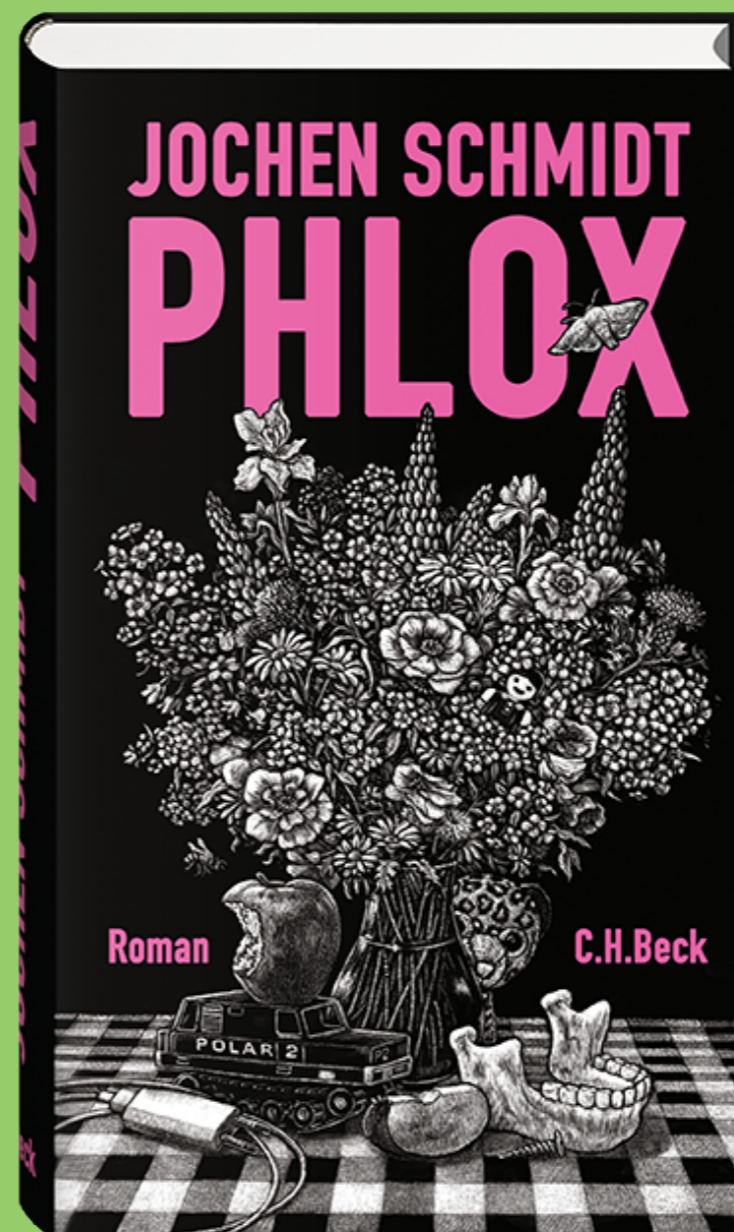
Nach dem Tod der Tatziets, die jahrzehntlang das Haus und den Garten, das Dorf und die Umgebung zu einem Ferienidyll und Hort des richtigen Lebens gemacht haben, wird das Haus abgerissen und das Grundstück verkauft. Richard, verstrickt in die Erziehungskonflikte mit Klara und konfrontiert mit dem Eigensinn der Kinder, will im Gedenken an die «Wunder von Schmogrow» seinen ewigen Kampf gegen die Verhässlichung der Welt fortsetzen. In Erinnerungen und Erkundigungen, mit einer Art Archiv der Geschichte und der geistigen und praktischen Lebensweisheiten der Familie Tatziet, forscht Richard dem Glück Schmogrows nach und entdeckt, dass Vieles in dem naturnahen Selbstversorger-Paradies, mit seiner Liebe zur Dauer und dem Widerstand gegen jegliche Verschwendung, auch dunkle Züge trägt ... Komisch und ernst, geschichtsbewusst und sehr aktuell, detailverliebt und mit dem Blick auf die großen Fragen erzählt Jochen Schmidt von der ewigen Suche nach dem guten Leben.

BEREITS ERSCHIENEN



«Wenn Bücher so etwas wie gutes Karma haben können, dann die von Jochen Schmidt!»

Katharina Teutsch, DIE ZEIT



• Pressestimmen zu früheren Werken:

«Schmidt sieht, was nicht mehr alle sehen, sammelt, was niemand mehr haben will, und kämpft sich mit Technik von früher, magischem Denken und Humor durch die optimierte Gegenwart.»
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

«Macht Spaß und geradezu süchtig ... so saukomisch und zugleich bitterböse ... richtig lustig und schlau.»
Joachim Meyerhoff im Literarischen Quartett, ZDF

«Das Absurdeste, unanstrengend Komischste, ja Kafkaeske, was man seit, nun ja, Franz Kafka gelesen hat ... Ein wunderbares Buch.»
Der Standard, Tex Rubinowitz

JOCHEN SCHMIDT
PHLOX
Roman
Mit Vignetten von Line Hoven
2022 | 448 Seiten | Gebunden
€ 25,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am 15. September



W. E. B. DU BOIS
(1868–1963)

war Soziologe und Bürgerrechtler und gehört zu den einflussreichsten afroamerikanischen Intellektuellen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er studierte vor dem Ersten Weltkrieg in Berlin und promovierte als erster Afroamerikaner in Harvard. Als Professor lehrte er an der Universität von Atlanta. 1909 wurde er Gründungsmitglied der National Association for the Advancement of Colored People. Sein Essayband «The Souls of Black Folk» (1903) ist ein Klassiker der amerikanischen Literatur.

OLIVER LUBRICH

ist Professor für Germanistik und Komparatistik an der Universität Bern. Zu seinen Forschungsthemen gehören die Berichte internationaler Autoren, die zwischen 1933 und 1945 Deutschland bereisten. In der Reihe «textura» hat er herausgegeben: Alexander von Humboldt, «Die Russland-Expedition» (?2019).

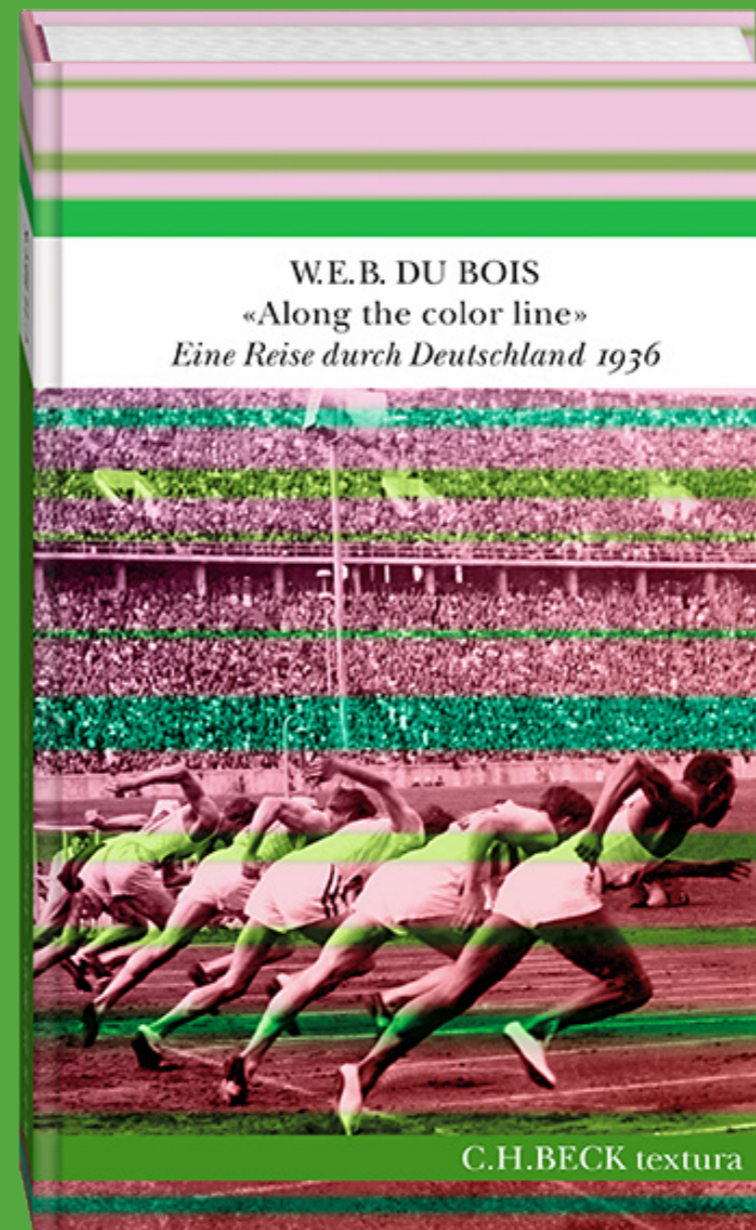
1936 – der afroamerikanische Bürgerrechtler W. E. B. Du Bois reist durch das nationalsozialistische Deutschland

Im Jahr 1936 reist der afroamerikanische Soziologe W. E. B. Du Bois zu einem mehrmonatigen Forschungsaufenthalt ins nationalsozialistische Deutschland. Als scharfer Kritiker des Rassismus in seinem eigenen Land beobachtet er den Antisemitismus und die Entrechtung der Juden im «Dritten Reich». Seine wöchentlichen Reportagen aus diesen Monaten erscheinen hier zum ersten Mal vollständig in deutscher Sprache.

Du Bois berichtet über die Wagner-Festspiele in Bayreuth und das Deutsche Museum in München, über deutsche Bierlokale und die Olympischen Spiele in Berlin, bei denen auch schwarze Sportler antreten. Dabei beschäftigen ihn auch die Unterschiede zwischen dem Antisemitismus in Deutschland und dem Rassismus in den USA. Du Bois beobachtet «along the color line», unter dem Gesichtspunkt der Hautfarbe, und stellt überrascht fest, dass er persönlich kaum Diskriminierung erfährt. Umso mehr erschüttert ihn die Verfolgung der Juden: «Sie übertrifft an rachsüchtiger Grausamkeit und öffentlicher Herabwürdigung alles, was ich je erlebt habe», fasst Du Bois seine Eindrücke zusammen, «und ich habe einiges erlebt.»

«Seit vielen Jahrhunderten haben die Deutschen eine Abneigung gegen die Juden. Aber die Gründe dafür sind nicht zu vergleichen mit der Abneigung der Weißen gegen Schwarze in Amerika.»

W. E. B. Du Bois



- Die Reportagen des berühmten afroamerikanischen Intellektuellen aus dem «Dritten Reich»
- Ein anderer Blick auf das nationalsozialistische Deutschland
- Erstmals vollständig in deutscher Übersetzung

W. E. B. DU BOIS
«ALONG THE COLOR LINE»
Eine Reise durch Deutschland 1936
Herausgegeben von Oliver Lubrich
€ 24,-[D] | € 24,70[A]
Aus dem Englischen von Johanna von Koppenfels
2022 | 144 Seiten mit 5 Abbildungen | Pappband
€ 16,-[D] | € 16,50[A]

Erscheint am 15. September



GRETE WEIL,

1906-1999, machte nach ihrem Studium der Germanistik in München eine Lehre als Fotografin. 1935 folgte sie ihrem Mann Edgar Weil ins Exil nach Amsterdam, wo sie ein Fotostudio übernahm, nach der Besetzung der Niederlande durch die Deutschen einerseits für den Judenrat arbeitete, andererseits die antifaschistische «Hollandgruppe Freies Deutschland» mit aufbaute. Nach dem Ende der NS-Herrschaft lebte sie in der Bundesrepublik und widmete ihr literarisches Werk vor allem der Erinnerung an die Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden und ihrer Vorgeschichte. Sie veröffentlichte u.a. «Tramhalte Beethovenstraat» (1963/2021), «Meine Schwester Antigone» (1980), «Ans Ende der Welt» (1989/2022) und «Leb denn ich, wenn andere leben» (1998). Sie wurde u.a. mit dem Tukan-Preis der Stadt München, dem Geschwister-Scholl-Preis, der Carl-Zuckmayer-Medaille und dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Ihr veröffentlichtes Werk wird derzeit im Verlag «Das Kulturelle Gedächtnis» neu aufgelegt.

INGVILD RICHARDSSEN

ist Literaturwissenschaftlerin und forscht über die Frauenbewegungen und vergessenen Autorinnen des 19. und 20. Jahrhunderts, jüdisches Erbe und NS-Zeit. Sie lehrt und forscht an der Universität Augsburg und veröffentlichte zuletzt den Band «Leidenschaftliche Herzen, feurige Seelen. Wie Frauen die Welt veränderten» (2019).

Eine Entdeckung: Grete Weils großer Roman über Alltag und Widerstand in NS-Zeiten

Der Weg zur Grenze», 1944/45 im Amsterdamer Versteck der verfolgten deutschen Schriftstellerin Grete Weil entstanden, ist nicht nur der erste Roman der jüdischen Autorin. Er ist auch nie erschienen und seine Veröffentlichung jetzt bedeutet eine echte Entdeckung. Im Kern erzählt der Roman, fikionalisiert und aus dem Autobiographischen ins Exemplarische gehoben, die Liebesgeschichte von Grete Weil und ihrem 1941 aus Amsterdam ins KZ Mauthausen deportierten und ermordeten Mann Edgar Weil. Er ist außerdem eine Fluchtgeschichte und die Geschichte der Politisierung in einem gebildeten, bürgerlich und kulturell politikfernen Milieu und eine einzigartige Beschreibung der Veränderungen im Alltag, in den Familien und Institutionen seit der Machtergreifung der Nazis 1933.

Die Haupterzählung, zugleich Rahmengeschichte, spielt 1936 und handelt von der Flucht der jungen, jüdischen Münchnerin Monika Merton, deren Mann bereits im KZ Dachau getötet worden ist. Da inzwischen auch sie von der Gestapo gesucht wird, macht sie sich, zuletzt zu Fuß und auf Skiern, auf den Weg über die Grenze nach Österreich. Durch Zufall begleitet sie ein junger Bekannter, der Lyriker Andreas von Cornides. Ihm erzählt sie in einer Hütte, während sie sich ausruhen, ihre Geschichte: Szenen ihres Lebens in München und im aufgewühlten, rasanten und aufgeheizten Berlin am Anfang der dreißiger Jahre, von ihrer Liebe zu ihrem Cousin Klaus, der Ehe, von Reisen und Krisen und der Arbeit an einer alternativen, ländlichen Schule in Bayern, bis die Machtergreifung der Nazis und der wachsende Antisemitismus allem ein Ende bereiten. Ein bedeutendes, zum ersten Mal zugängliches Werk der deutschen Literatur, eindrucklich und bewegend, klug und hellsichtig.

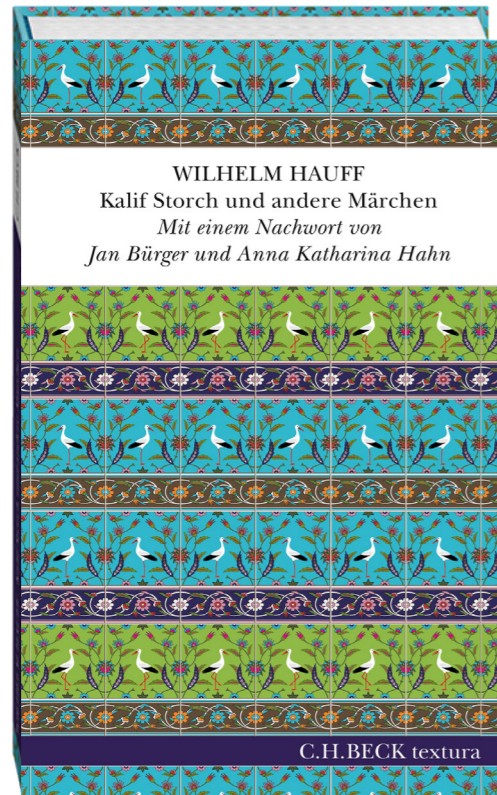
«Ich werde Dich aus Deiner Ruhe reißen, dachte Monika, dass Dir Hören und Sehen vergeht.»



- Ein bedeutendes, zum ersten Mal zugängliches Werk der deutschen Literatur
- Im holländischen Exil 1944/45 in Grete Weils Versteck entstanden
- Eine Liebesgeschichte, eine Fluchtgeschichte, eine Geschichte über das politische Erwachen und den Widerstand
- Interview mit der Herausgeberin in der [Süddeutschen Zeitung](#)
- [Porträt](#) der Herausgeberin

GRETE WEIL
DER WEG ZUR GRENZE
Roman
Herausgegeben und mit einem Nachwort von
Ingvild Richardsen
2022 | 384 Seiten | Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]

Erscheint am 14. Juli



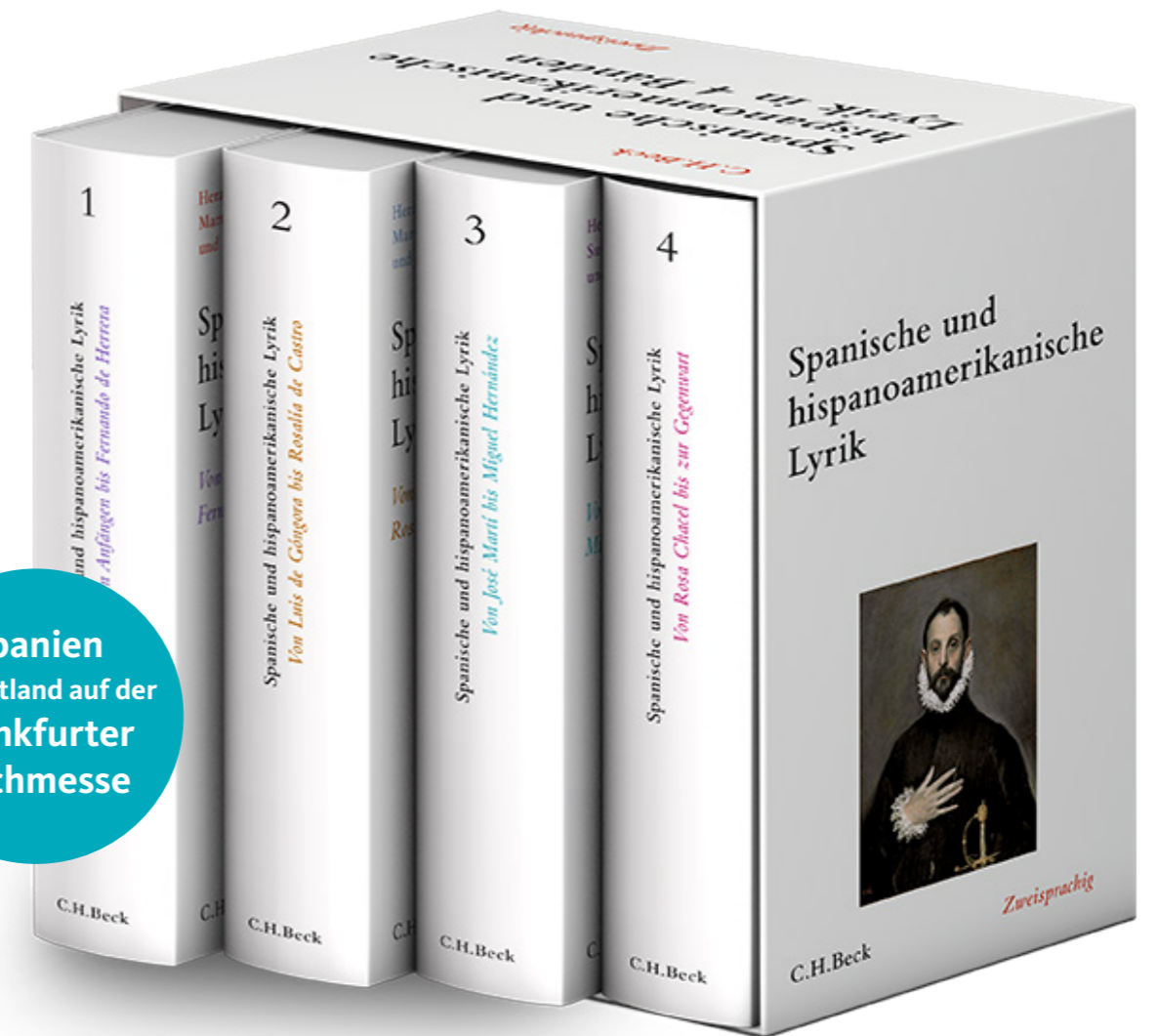
Diese Ausgabe versammelt die orientalischen Märchen Wilhelm Hauffs, zu denen so wirkmächtige Geschichten gehören wie «Kalif Storch» oder «Die Geschichte von dem kleinen Muck» in einer sorgfältigen Textedition, versehen mit einem Nachwort von Anna Katharina Hahn und Jan Bürger.

WILHELM HAUFF (1802-1827)

gehörte zum Kreis der Schwäbischen Dichterschule. Von ihm stammen zahlreiche berühmt gewordene Märchen, neben den hier versammelten aus der «Karawane» etwa «Der Zwerg Nase» oder «Das kalte Herz», außerdem zahlreiche Erzählungen und Lieder und der Roman «Lichtenstein». Hauff war promovierter Theologe, er arbeitete als Hauslehrer und Redakteur.

WILHELM HAUFF
KALIF STORCH UND ANDERE
MÄRCHEN
Mit einem Nachwort von Jan Bürger und
Anna Katharina Hahn
2022 | 176 Seiten | Pappband
€ 18,-[D] | € 18,50[A]

Erscheint am 15. September



Die Vermessung eines poetischen Kontinents

Der einzigartige Reichtum der spanischsprachigen Lyrik ist hierzulande nur ansatzweise bekannt. Diese Anthologie leistet Pionierarbeit: In vier Bänden stellt sie die Glanz- und Höhepunkte einer Tradition vor, die vom mittelalterlichen Al-Andalus bis heute und von Spanien über Mexiko bis nach Argentinien reicht – in exzellenten Übersetzungen und mit knappen, hilfreichen Kommentaren. Eine Einladung zum Entdecken!

In der spanischsprachigen Literatur genießt die Lyrik ein besonderes Prestige. Das gilt für die volkstümliche Dichtung des Mittelalters nicht weniger als für die raffinierte Lyrik des spanischen Goldenen Zeitalters. Mit der Emanzipation der lateinamerikanischen Länder vom alten kolonialen Zentrum brach im 19. Jahrhundert auch die Lyrik zu vielen neuen Ufern auf. Und diesseits wie jenseits des Atlantiks entwickelte die Lyrik in der Moderne eine unvergleichliche Kraft und Vielfalt. Die zweisprachige Anthologie präsentiert neben den Klassikern auch wunderbare Entdeckungen. Zwei Drittel der Gedichte wurden von den besten Übersetzer:innen neu übersetzt. Die Kommentare führen in Leben und Werk der Autor:innen ein und geben Erläuterungen zu den Gedichten. Diese Anthologie erschließt die spanischsprachige Lyrik in einer bislang nie erreichten historischen Tiefe und kulturellen Breite. Sie ist die Vermessung eines poetischen Kontinents.

- Präsentationen der Anthologie in Berlin, München und auf der Frankfurter Buchmesse 2022

MARTIN VON KOPPFENFELS
SUSANNE LANGE
JOHANNA SCHUMM
PETRA STRIEN
HORST WEICH (HG.)
SPANISCHE UND HISPANO-
AMERIKANISCHE LYRIK
Herausgegeben von der C.H.Beck Stiftung
2022 | zweisprachig | 4 Bände im Schuber
2.448 Seiten | Gebunden
€ 148,-[D] | € 152,10[A]

Erscheint am 14. Juli



«Nach wie vor mit gediegener Sorgfalt und geschmackvoll dezenten farbigen Pinsel-Vignetten. ... Jedes Gedicht kann auf einer eigenen Seite wirken, und alle zwei Wochen darf man eine neue Seite aufschlagen.»

Antje Weber, Süddeutsche Zeitung



Herausgegeben von Dirk von Petersdorff

Der 39. Jahrgang des C.H. Beck Gedichtkalenders (dessen früherer Titel «Kleiner Bruder» immer noch bekannt ist) sieht ähnlich aus wie die vorigen Jahrgänge und ist auch nach dem gleichen Konzept gemacht: Er enthält 24 Gedichte aus der deutschen Literatur vom Mittelalter bis heute.

Jedes Gedicht ist mit einer eigenen, stimmigen Graphik verbunden. 14 Tage für jedes Gedicht, das lässt Zeit zum wiederholten Betrachten, Lesen und Einfühlen. Ein Gedicht mag zur hohen Literatur gehören oder ein einfaches Lied sein; es mag klassisch oder modern, gereimt oder ganz frei, ernst oder spielerisch daherkommen; es mag jedem Kind zugänglich sein oder zum längeren Nachdenken führen – egal: Es muss ein gutes Gedicht sein. Und es soll etwas bewirken: Trost, Aufheiterung oder kritische Wachheit, Lachen oder Weinen. Nicht jedes Gedicht bei allen Lesern, aber jedes bei vielen. So möge der Kalender auch durch das Jahr 2023 begleiten.

DIRK VON PETERSDORFF,
geboren 1966, lebt in Jena, wo er an der
Friedrich-Schiller-Universität unterrichtet.
Bei C.H. Beck erschien zuletzt sein Roman
«Wie bin ich denn hierhergekommen» (2018).



CHRIS CAMPE
ist mit ihrem Designbüro All Things Letters
auf Lettering und Typografie spezialisiert.
Für C.H. Beck hat sie das «Mozart-ABC»
von Eva Gesine Baur und «Wer hat an der
Uhr gedreht» von Corinna Budras und Pascal
Fischer illustriert.

C.H. BECK GEDICHTEKALENDER 2023
HERAUSGEGEBEN VON
DIRK VON PETERSDORFF
Mit Illustrationen von Chris Campe
Format 28,5 x 21,2 cm
€ 18,-[D] | € 18,50[A]

Erscheint am 14. Juli